

Neue Klänge aus alten Tonfolgen

Grüne Note der Kreismusikschule hatte in ihrer 25. Auflage ein etwas umfangreicheres Programm als üblich

VON DIRK SCHNEIDER

PLÖN. Eigentlich ist die Grüne Note eine bunte Leistungsschau, bei der die verschiedenen Klassen und Schüler sowie Projektgruppen und Ensembles der Kreismusikschule (KMS) ihr Können in einer Reihe öffentlicher Konzerte im gesamten Plöner Schlossgebiet unter Beweis stellen. Anlässlich des 25. Musikfestes hatte das Team rund um Schulleiter Franz-Michael Deimling ein etwas umfangreicheres zweitägiges Jubiläumsprogramm mit einigen Besonderheiten auf die Beine gestellt.

Ein Höhepunkt war dabei die Uraufführung der Prinzenhaus-Pastiche, die Deimling auf Basis der Tonfolgen geschaffen hat, die auf vier Notenblättern in den Stuckaturen des Musikerbalkons im Rokoskaal abgebildet sind.

26 Konzerte gab es insgesamt. Mehr als 200 Musiker im Alter von sechs bis 74 Jahren waren an ihnen beteiligt.

Es handele sich dabei nämlich nicht um sinnlose Tonfolgen, mit denen ein Bildhauer um 1750 die Felder mit der Darstellung von damals modernen Musikinstrumenten verziert habe, sondern „um Ausschnitte zeitgenössischer Kompositionen“, erklärte die Kunsthistorikerin und Vorsitzende des Vereins Prinzenhaus zu Plön, Silke Hunzinger, bei der Einführung in das neue Werk. Franz Michael Deimling habe diese musikalischen Fragmente aufgenommen und daraus im Stil des Barock als viersätzig Suite die Pastiche entwickelt. „Dieses Projekt, das von unserem Verein aktiv gefördert wurde und wird, ermög-



Dirigiert von Konzertmeister Erik Kross (rechts) spielten (von links) Alexandra Hoppe, Elisabeth Rübcke, Ute Pauleit, Martin Stöhr, Milan Winter, Mareike Heyer und Dorothea Meyer die Uraufführung der Prinzenhaus-Pastiche im Gartensaal des Rokoskosschlösschens.

licht uns jetzt auch einen sehr emotionalen Zugang zu diesem Raum“, freute sich Hunzinger auf die Premiere im Gartensaal und übergab quasi den Taktstock an Konzertmeister Erik Kross, der das Werk mit dem eigens dafür zusammengestellten Prinzenhaus-Ensemble in der Besetzung Alexandra Hoppe, Elisabeth Rübcke (Blockflöten), Ute Pauleit, Gabi Hubrich, Martin Stöhr (Violinen), Milan Winter (Pauken), Mareike Heyer (Cello) und Dorothea Meyer (Gitarre) dirigierte.

Orientalisch anmutende Harmonien erklangen dann bei der deutschen Erstaufführung eines Concertinos für Oud und Orchester, mit dem das Junior-Orchester und das



Nach der Auszeichnung mit dem Roland-Reche-Preis des KMS-Fördervereins gab Maybritt Kiefer eine Kostprobe ihres Könnens der Violine.

FOTOS: DIRK SCHNEIDER

KMS Pops Orchestra das Festival offiziell im Kulturforum Alte Schwimmhalle am Plöner Schloss eröffneten. Unterstützt wurden die Instrumentalisten

dabei vom Pop- und Gospelchor Hohes C.

Plöns stellvertretender Landrat Lutz Schlünsen zeigte sich beeindruckt von der Viel-

fältigkeit dieses abwechslungsreichen und beschwingten Programms, das sich auch in den insgesamt 26 Konzerten widerspiegeln, an denen sich über 200 Musiker im Alter von sechs bis 74 Jahren beteiligen würden. Zugleich nutzte er die Möglichkeit, die KMS-Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen und weiteren Einrichtungen im Kreis Plön und darüber hinaus zu loben. Ein weiteres Highlight zum Ausklang: Die 14-jährige Maybritt Kiefer wurde für ihre guten musikalischen Leistungen einerseits sowie ihr großes soziales Engagement andererseits mit dem Roland-Reche-Preis des KMS-Fördervereins ausgezeichnet.